I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrfächer und deren Stundenzahl 1903/1904.

Fächer	Klassen und Stunden											
	O I	U I	O II	U IIa	U IIb	O III	Reformschule					Summa
							O III	U III	IV	V	VI	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	23
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	5	37
Latein	4	4	4	4	4	5	10	10	—	—	—	45
Französisch	4	4	4	4	4	4	3	3	6	6	6	48
Englisch	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	18
Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	3	3	4	3	4	6	2	2	36
Mathematik u. Rechnen	5	5	5	5	5	5	4	4	5	5	5	53
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	3	2	3	2	2	18
Physik	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	13
Chemie	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	20
Schreiben	—	—	—	—	—	Siehe Bemerkung				2	2	4
Summa	31	31	31	30	30	30	30	30	28	25	25	321

Dazu Turnen und Gesang.

(Schreiben für schlechte Schreiber in III und IV, Linearzeichnen wahlfrei in O III bis I.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung des Unterrichts für das Schuljahr 1903/1904.

Lehrer	Klassenlehrer von	Realgymnasium bisheriger Form						Reformrealgymnasium					Insgesamt
		O I	U I	O II	U II a	U II b	O III	O III R	U III	IV	V	VI	
1. Direktor Dr. **Fricke**		4 Franz.		4 Franz.									8
2. Prof. **Lohmeyer** (im Sommer beurlaubt)			3 Gesch.	3 Gesch.		3 Gesch.	3 Dtsch. 4 Gesch. u. Erdk.		2 Erdk.				18
3. Prof. **Schumann**	O I	5 Math. 3 Phys.		3 Phys.	5 Math.								16
4. Prof. Dr. **Giese**	O III R		3 Dtsch. 4 Lat.					10 Lat. 2 Gesch. (Winter)					19 (17 Sommer)
5. Prof. **Scheeffer**	O II			5 Math.		5 Math.		4 Math.	4 Math.				18
6. Prof. Dr. **Meden**	V	3 Dtsch. 3 Engl.	3 Engl.								4 Dtsch. 6 Franz.		19
7. Oberl. Dr. **Eggert**	O III	4 Lat.		4 Lat.	4 Lat.		2 Rel. 5 Lat.						19
8. Oberl. **Freudenthal** (im Winter beurlaubt)	VI (Sommer)						4 Franz. 3 Engl.					5 Dtsch. 6 Franz. 2 Erdk.	20
9. Oberlehrer **Hess**	U I		5 Math. 3 Phys.		2 Physik		5 Math.			5 Math.			20
10. Oberl. **Stentzler**	U II b		4 Franz.	3 Engl.		3 Dtsch. 4 Franz. 3 Engl. (nur So.)			3 Franz.	3 Gesch. (nur Winter)			20
11. Oberl. Dr. **Strehl**	U II a	3 Gesch.	[3 Gesch. Somm.]	3 Dtsch. [3 Gesch. Somm.]	3 Dtsch. 3 Gesch. im Sommer mit U II b			2 Rel. (Winter) 3 Dtsch. (Winter)	2 Rel. (Winter) 2 Gesch. (Winter)				21 (18 Sommer)
12. Oberl. Dr. **Korella**	IV	2 Chemie	2 Chemie	2 Chemie	2 Naturkunde		2 Nat.	3 Nat. 1 Erdk.	2 Nat.	3 Nat. 3 Erdk.			22
13. Oberlehrer **Meyer**	U III			2 Rel.	2 Religion	4 Lat.			3 Dtsch. 10 Lat.				21
14. Probekandidat Dr. **Bergau** bis 1. Oktober Seminarkandidat					4 Franz. 3 Engl.			3 Franz.		4 Dtsch. 6 Franz.			20
[15. Seminarkand. **v. Wieski** nur im Winter]						3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.					2 Erdk.	12
[16. Seminarkand. **Görke** nur im Winter]												5 Dtsch. 6 Franz.	11
17. Zeichenl. **Neuber**		2	2	2	2		2	2	2	2	2		22
		2 Stunden Linearzeichnen											
18. Lehrer a. Realg. **Zander**	VI (Winter)						1 Schreiben			2 Rel. 1 Schrb.	2 Rel. 5 Rechn. 2 Erdk. 2 Math.	3 Rel. 5 Rechn. 2 Nat.	25
[19. Mittelschullehr. **Falkenberg** als Vertr. im Somm.]							3 Dtsch. 4 Gesch. u. Erdk.	2 Rel. 3 Dtsch. 2 Gesch.	2 Rel. 4 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch.			23
20. Konsistorialrat **Reinhard**		2 Religion											2
21. Oberlehrer **Boldt**		Katholische Religion in 4 Abteilungen (mit St. Petri).											8
22. Rabbiner Dr. **Freudenthal**		Israelitische Religion in 4 Abteilungen (mit den übrigen höheren Knabenschulen).											8
23. Musikdirektor **Brandstaeter**		1 Stunde Baß und Tenor						1 Stunde Sopran und Alt 1 Std. zweite Gesangklasse			2 Singen	2 Singen	8
		1 Stunde Chorgesang.											
24. Turnlehrer **Modersitzki**							3 Turnen		3 Turnen	3 Turnen	2 Schreib. 3 Turnen	3 Turnen	17
25. Elementarlehrer **Wallerand**		3 Turnen			3 Turnen								

3. Mitteilungen über die Lehrgegenstände.

Die Anstalt arbeitet in den Klassen O III bis O I genau nach den neuen Lehrplänen von 1901 für das Realgymnasium in bisheriger Form (die betr. Schüler haben das Lateinische in VI begonnen). Für die nachwachsende neue Form des Realgymnasiums (Reformschule), zur Zeit bis O III einschl. entwickelt, ist von den Behörden folgende Form genehmigt worden, durch Minist Verfüg. vom 24. März 1902 (5427) und 6. Jan. 1903 (U II 8203), Prov.-Schul-Koll. 29. März 1902 (3160 S.) und 3. Febr. 1903 (451 S.).

Reform-Realgymnasium.

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch (und Geschichtserzählungen)	5	4	4	3	3	3	3	3	3	31
Lateinisch				10	10	5	5	5	5	40
Französisch	6	6	6	3	3	4	4	3	3	38
Englisch						6	4	4	4	19
Geschichte			3	2	2	2	3	3	3	18
Erdkunde	2	2	2	2	1	1				10
Rechnen und Mathematik	5	5	5	4	4	4	5	5	5	42
Naturwissenschaften	2	2	3	2	3	3	4	5	5	29
Schreiben	2	2								4
Zeichnen		2	2	2	2	2	2	2	2	16
Zusammen	25	25	27	30	30	32	32	32	32	266

Außerdem 3 Stunden Turnen, 2 Stunden Singen.
(Schreiben in IV und III für Schüler mit schlechter Handschrift, und wahlfrei 2 Stunden Linearzeichnen in O III bis OI.)

Der französische Unterricht in VI, V, IV, nach dem Lesebuche von Kühn, Anfängerstufe und Unterstufe, der an die Stelle des Lateinischen getreten ist, entspricht in seinen Zielen den Forderungen der Oberrealschule und der entsprechenden Klassen des Reformgymnasiums; er steckt sich als Ziel die schnelle Erwerbung wirklicher Sprachkenntnisse in vorwiegend analytischer Behandlung der Lesestoffe und sucht mit dem deutschen Unterricht zusammen auf den in Untertertia beginnenden lateinischen Unterricht vorzubereiten. Der grammatische Betrieb stützt sich daher wesentlich auf die Satzlehre, wie bei der Behandlung der deutschen Grammatik nach Prigge, Satz- und Formenlehre. (Ausgabe B).

Entsprechend verläuft der lateinische Unterricht an der Hand der Lehrbücher von Wulff, Perthes-Gillhausen, und in O III Reinhardt, Satzlehre. In U III hat sich an einem zweiten Jahrgange bestätigt, daß sich die Formenlehre und das Notwendigste aus der Satzlehre und eine genügende Sprachkenntnis, um in O III an Cäsar heranzutreten, im ersten Jahre erwerben läßt. (Vergl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

den Bericht Ostern 1903) In O III hat sich ebenfalls erfüllt, was erwartet wurde, daß das Verständnis für Cäsar sich bald einstellen und es gelingen würde, die Hauptlehren der Syntax zur Kenntnis zu bringen. Es konnten gelesen werden Bell. gall. Buch I—IV ohne Auslassungen, und 300 Verse aus Ovid (zum Teil auswendig). In U II wird ein erheblicher Unterschied gegen die früheren Lateinklassen nicht mehr bemerkbar sein; dem Lateinischen verbleiben aber bis O I 5 Std. (statt jetzt 4).

In U II setzt Ostern zum ersten Male Englisch ein, nach Hausknecht, The Engl. Student. Beim Eintritt in U II ist ein gegenseitiger Wechsel zwischen Reformgymnasium (wo Griechisch statt Englisch in U II beginnt) und dem Reformrealgymnasium möglich, ohne besondere Aufnahmeprüfung.

a) Lektüre in den oberen Klassen.

1. Oberprima.

Deutsch. Klopstocks Oden. Lessings Dramaturgie, Laokoon. Goethes Gedichte, Tasso. Faust I. Sophokles' Antigone. Privatim: Lessings Dramen. Goethes Wahrheit und Dichtung.

Latein. Cicero in Catilinam I, III, Horaz 15 Oden, Liv. XXII, XXIII, XXIV, XXX.

Französisch. La Révolution française (Gaßmeyer, Velh. u. Klas., Pros. franç. 147). L'Empire 1805—1809. L'Allemagne napoléonienne (Haas, Gärtners Verlag, 46. Bd.). Privatlekt.: Géographie de France (Görlich, Renger 124). Gedichte.

Englisch. Shakespeare, Julius Caesar ed. Velh. u. Klas. Scott, Quentin Durward ed. Renger. Gedichte.

2. Unterprima.

Deutsch. Schiller, Wallenstein, Trilogie, Braut von Messina, Sophokles: König Oedipus. Goethe: Gedichte, Iphigenie. Privatlektüre: Goethe: Wahrheit und Dichtung, Sophokles: Antigone

Latein. Livius XXI und XXII. Vergil I.

Französisch. Corneille, le Cid (Velh. u. Klasing). Octave Feuillet, Roman d'un jeune homme pauvre (Velh. u. Klasing). Corneille, Horace (Velh. u. Klasing). Gedichte.

Englisch. Dawe, Queen Elizabeth ed. Bahlsen u Hengesbach. Scott, Kenilworth, ed. Renger. Gedichte.

3. Obersekunda.

Deutsch. Nibelungenlied, Walther von der Vogelweide, Minna von Barnhelm, Götz von Berlichingen, Egmont, Prinz von Homburg, Hermann und Dorothea, Spaziergang: Privatim. Gudrun, Scheffels Eckehard, Freytags Ahnen, Maria Stuart.

Latein. Livius XXI, Auswahl aus Ovid.

Französisch. Molière, Avare, Ausg. Velh. u. Klas., C. Leroux-Cesbron, Souvenirs d'un maire de village (Weidmann, 49. Bd., Klinghardt). Gedichte.

Englisch. David Hume, Queen Elizabeth (Velhagen u. Klasing), Washington Irving, The Sketch-Book II (Velhagen u. Klasing). Gedichte.

4. Untersekunda (a und b).

Deutsch. Schiller: Glocke und einige kulturhistorische Gedichte, Tell, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, Dichter der Freiheitskriege, Abschnitte aus der Geschichte des Abfalls der Niederlande und aus der Geschichte des 30-jährigen Krieges. Privatlektüre: Fiesko, Don Carlos, Demetrius.

Latein. Caesar, bellum gallicum, Buch 6. Ovid: Ausgewählte Stellen.

Französisch. Michaud: Histoire de la première croisade (Velh. u. Klas.). Girardin: La Joie fait Peur (Velh. u. Klas.). Gropp u. Hausknecht (Renger). Gedichte.

Englisch. Irving: Tales of the Alhambra I. (Velh. u. Klas.).

b) Aufsätze der oberen Klassen.

1. Oberprima.

Deutsch. 1. Welche Hindernisse stellen sich Iphigeniens Heimkehr in Taurien entgegen? 2. Nusquam est qui ubique est (Seneca). 3. Klopstock in Zürich (Klassenarbeit). 4. Soll ich Cäsar oder Brutus den Vorzug geben? 5. Der Gang der Handlung in Lessings Nathan dem Weisen 6. Die Darstellung des leidenden Laokoon bei den rhodischen Künstlern und bei Vergil (Klassenarbeit). 7. Die Chorgesänge in Sophokles' Antigone nach ihrem Gedankengange und ihrem Zusammenhang mit der Handlung. 8. Worin liegt die Verfehlung des Kreon in Sophokles' Antigone? (Prüfungsaufsatz).

Französisch. 1. L'ancien régime. 2. Louis XV. 3. La bataille de Sedan (Kl.). 4. Quatre poèmes de Victor Hugo concernant Napoléon I. 5. Lavoisier. 6. Guillaume Tell (Kl.). 7. Comment la grande Révolution française se perd-elle dans une dictature militaire? 8. (Prüfungsaufsatz) Comment le Paris actuel a-t-il gardé le reflet de l'histoire de France?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch. 1. Shakespeare's Coriolanus. 2. The Meeting of Lewis XI. and Charles of Burgundy at Péronne.

2. Unterprima.

Deutsch. 1. Worauf gründet vor dem Gefecht am Ticinus Scipio und worauf Hannibal die Hoffnung zu siegen? 2. Gedankengang in Schillers Prolog zu Wallenstein. 3. Durch welche Gründe bewegt die Gräfin Terzky Wallenstein zum Abschluß des Bündnisses mit den Schweden? 4. Aus welchen verschiedenen Gründen wird Wallenstein von seinen Anhängern verlassen? (Klassen-Aufsatz.) 5. Welche Vorteile und Annehmlichkeiten haben die Küstenbewohner von der Nähe des Meeres? 6. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liede. 7. Welcher von den Helden der Ilias gewinnt unsere Teilnahme in höherem Grade, Achilles oder Hektor? 8. Wie kam es, daß Göthe in Straßburg von der französischen Seite wieder auf die deutsche herübertrat? (Klassen-Aufsatz.)

Französisch. 1. Que nous apprend la première scène du Cid? 2. La jeunesse de Maxime (d'après le Roman d'un jeune homme pauvre par O. Feuillet). 3. Comment le noeud se fait-il dans le Cid? 4. Quelles sont les propositions que M. Laubépin fait à Maxime pour assurer son existence et celle de sa soeur? (d'après le Roman d'un jeune homme pauvre par O. Feuillet). 5. La Partie de billard d'après Alphonse Daudet.) Klassenaufsatz. 6. Comment Horace et Curiace reçoivent-ils la nouvelle de leur choix? 7. Comment Maxime montre-t-il son honneur? (d'après O. Feuillet.) 8. Klassenaufsatz.

Englisch. 1. English Castles and Palaces. 2. The Will and the Way. 3. Lord Byron.

3. Obersekunda.

Deutsch. 1. Welche Bedeutung haben die Errungenschaften der Physik, die den Gedankenaustausch indie Ferne vermitteln, für das wirtschaftliche Leben der Gegenwart? 2. Rüdiger von Bechelaren im Seelenkampf der Pflichten (Kl.). 3. Not entwickelt Kraft. 4. Tellheims Leben und Charakter vor dem Eintritt der Handlung des Lessingschen Lustspiels Minna von Barnhelm (Kl.). 5. Wie gewinnt der Prinz von Homburg seine Heldenehre wieder? Nach dem Schauspiel von H. v. Kleist. 6. Der Prinz von Homburg in der Schlacht bei Fehrbellin (Kl.). 7. Wie offenbart sich die deutsche Treue in der Gestalt des Götz von Berlichingen? (Nach Göthes Drama.) 8. Vater und Sohn. Eine Charakteristik nach dem 2. Gesang des Epos „Hermann und Dorothea".

Französisch. Neben Arbeiten verschiedenster Art 3 Aufsätze: 1. La navigation sur les fleuves et les rivières. 2. L'ancienne Gaule et les Gaulois. 3. Vereingétorix. 4. (Kl.) Gambetta.

Englisch. 1. Livingstone and Stanley (Kl.). 2. Mary, Queen of Scots. 3. Mary Stuart's Husbands. 4. How Columbus discovered America? (Kl.). 5. Columbus at the sight of land (Kl.). 6. What do you know about William Shakespeare from Washington Irving's Sketch ‚Stratford-on-Avon'?

4. Untersekunda a.

1. Baumgarten und Tell. Nach der 1. Szene des 1. Aktes. 2. (Kl.). Wie nimmt Geßler an Tell Rache? 3. Der Lebensgang eines deutschen Mannes. Geschildert im Anschluß an Schillers Glocke. 4. Was erfahren wir von Johannas Leben und Charakter aus Schillers Prolog der Jungfrau von Orleans. 5. (Kl.) Johannas Buße. 6. Welche Beweggründe treiben den Marquis Posa zur Selbstaufopferung? 7. (Kl.) Herzog Alba in den Niederlanden bis zur Abdankung der Statthalterin. Nach Schillers Geschichte des Abfalls der Niederlande. 8. Der Siegeszug Gustav Adolphs und die Berufung Wallensteins. Nach Schillers Geschichte des 30-jährigen Krieges. 9. (Kl.) Marias Seelenkampf und Sieg (Schiller, Maria Stuart, Akt III).

5. Untersekunda b.

1. Wie wächst mit der Bosheit der Vögte der Freiheitssinn der unterdrückten Schweizer? (Nach Schillers Wilhelm Tell, Akt I.) 2. (Kl.) Walter Tell erzählt seiner Mutter, wie der Vater nach dem Apfel geschossen hat und dennoch fortgeführt wird. 3. Wie benutzt Schiller in dem Liede von der Glocke einen äußeren Vorgang, um uns ein Bild von dem Leben des Menschen zu geben? 4. (Kl.) Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liede. 5. Die Wirkungen des Ackerbaues (nach Schillers Gedicht: Das Eleusische Fest). 6. Inwiefern zeigt Johanna sich in der Montgomery-Szene auf dem Gipfelpunkt ihres Heldentums? 7. Warum hatten die ersten Kreuzfahrerzüge bei aller Begeisterung Mißerfolg? (nach Michaud, I. Croisade). 8. (Kl.) Schillers Dichtung „Die Jungfrau von Orleans" ein Aufruf an das deutsche Volk.

c) Aufgaben zur Reifeprüfung Ostern 1904.

Deutsch. Worin liegt die Verfehlung des Kreon in Sophokles' „Antigone"?

Latein. Livius, lib. II, cap. 53, 1—6.

Französisch. Comment le Paris actuel a-t-il gardé le reflet de l'histoire de France? (d'après un plan.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. 1) In dem einen Schnittpunkte der beiden Kurven $\frac{x^2}{16} + \frac{y^2}{9} = 1$ und $y^2 = 4x$ sind die Tangenten an die beiden Kurven gezogen. Es soll der Flächeninhalt des Dreiecks berechnet werden, welches von den beiden Tangenten und der X-Achse gebildet wird.

2) Die Gleichung $x^4 - 2x^3 - 39x^2 + 8x + 140 = 0$ hat eine Wurzel $x = 2$; wie groß sind die andern Wurzeln? Kub. Gl.

3) Eine Kugel berührt die Grundfläche eines regulären Tetraeders und die drei Seitenkanten. Wie groß ist der Radius dieser Kugel, und wie groß ist das Volumen der außerhalb des Tetraeders liegenden Kugelteile?

4) Ein Stern, dessen Deklination $\delta = 17^0 58'$ bekannt war, wurde $2^h 42^m$ vor seiner Kulmination in dem Azimuthe $120^0 51'$ gesehen. Wie groß war die geographische Breite des Beobachtungsortes?

Physik. Der Spectralapparat und die Spectralanalyse irdischer Stoffe.

Aufgaben zur Extraneer-Prüfung Ostern 1904.

Deutsch. Weshalb nehmen wir so regen Anteil an dem Verräter Wallenstein?

Latein. Livius, lib. V. cap. 39, 1—7.

Französisch. D'où vient la grande popularité de l'empereur Guillaume Ier d'Allemagne?

Mathematik. 1. Welcher von den einer Halbkugel einbeschriebenen Cylindern hat das größte Volumen?

2. Die übrigen Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus der Basis c, der Höhe h und der Differenz δ der Basiswinkel. $c = 273$, $h = 156$, $\delta = 30^0 31'$.

3. Der Scheitel einer Parabel liegt im Mittelpunkt der Ellipse $36x^2 + 100y^2 = 3600$, Der rechtsliegende Brennpunkt der Ellipse ist auch Brennpunkt der Parabel. Die Gleichung der Parabel soll gefunden werden und der Inhalt des Dreiecks, welches als Eckpunkte den Mittelpunkt der Ellipse hat und die Schnittpunkte der beiden Kurven.

4. 1) $x + y = 2$. 2) $y^2 + y^2 = 17t$. 3) $x^3 + y^3 = \frac{49t^2}{2}$

Physik. Die Theorie des zusammengesetzten Mikroskops.

d) Technischer Unterricht.

Für den **Turnunterricht** ergeben sich die folgenden Zusammenstellungen:

Das Realgymnasium besuchten 1903/1904 im Sommerhalbjahr 284, im Winterhalbjahr 275 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
2. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 15,	im W. 24,	im S. 2,	im W. 1,
3. Wegen Entfernung ihrer Wohnung . . .	im S. 41,	im W. 45,		
1. Wegen sonstigen Grundes vorübergehend	im S. —	im W. —		
zusammen	im S. 56,	im W. 69,	im S. 2,	im W. 1,
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 19,7%,	im W. 25,1%	im S. 0,7%,	im W. 0,4%

Es bestanden 1903/1904 bei 11 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 27, zur größten 45 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 21 Stunden angesetzt. Den Unterricht erteilten die Herren: städt. Turnlehrer E. Modersitzki und Wallerand, Lehrer der Mädchenschule am Faulgraben.

Der Unterricht fand an drei Tagen der Woche (Dienstag, Donnerstag und Sonnabend), zwischen 9—1 und 3—6 Uhr in der städtischen Turnhalle in der Gertrudengasse statt, welche in der Nähe der Schule liegt.

Turnspiele wurden im Sommer bei günstiger Witterung auf der städtischen Spielwiese an der Großen Allee unternommen und von Herrn Oberlehrer Hess und Herrn Wallerand geleitet. Die Beteiligung der Schüler betrug durchschnittlich 40% der Gesamtzahl. Die üblichen Wettspiele fanden am 2. September statt.

Freischwimmer waren 29,1% der Gesamtzahl. Die Divisionsschwimmanstalt schenkte auch in diesem Jahre 6 Freikarten für Erlernung des Schwimmens.

Der im vorigen Jahre gegründete Schüler-Stenographenverein (Gabelsberger) bildete seine Mitglieder fort und unterrichtete 10 Schüler der mittleren Klassen im Anfangsunterricht. Am Handfertigkeitsunterricht beteiligten sich 20 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher.

(Für das kommende Schuljahr 1903/04.)

	O I	U I	O II	U II	U II R	Reformklassen					
						O III	U III	IV	V	VI	
(Evang.) **Religion**	O I	U I	O II	U II	U II R	O III	U III	IV	V	VI	Kahle, kl. Katechismus. Noack, Hilfsbuch. Ausg. B. [Preuß, Bibl. Geschichten.] Hennig, Bibl. Gesch. Schäfer und Krebs, Bibl. Lesebuch. Ausgabe B.
									V		
								IV			
(Kathol.) **Religion**	3. und	4. Curs.	2. Curs.	1. Curs.	1. Curs.						König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht. (I—IV.)
						O III	U III	IV			Dreher, Leitfaden der katholischen Religionslehre (I—V geb.)
						O III	U III	IV	V	VI	Schuster (Mey), Bibl. Geschichten.
									V	VI	Katech. d. kath. Rel. f. d. Bistum Culm.
Deutsch						Abt. 5	Abt. 4	Abt. 3	Abt. 2	Abt. 1	Hopf und Paulsiek (Muff), Lesebuch.
								IV	V	VI	Prigge, Satz- u. Formenlehre, Ausg. B.
Latein	O I	U I	O II	U II							[Ellendt-Seyffert, Grammatik.]
				Teil 4	Teil 4	Teil 4					Ostermann (Müller), Übungsbuch.
						(O III)	U III				Wulff, 1. Lesebuch, 2. Wortkunde, 3. Übungsbuch.
						(O III)	U III				Perthes-Gillhausen, Formenlehre. (Ausgabe B.)
					U II R	O III					Reinhardt, Satzlehre.
Französisch	O I	U I	O II	U II							[Plötz-Kares, Sprachlehre. Kurzer Lehrgang. Ausg. B.]
			O II	U II							[G. Plötz, Übungsbuch.]
					Unt.	Unt.	Unt.	Unt.	Anf. (Unt.)	Anf.	Kühn, Französisches Lesebuch, Anfänger- und Unterstufe.
					U II R	O III	U III	IV			Kühn, Französ. Schulgrammatik.
	O I	U I	O II	(U II)	U II R						Gropp und Hausknecht. Auswahl von Gedichten.
Englisch	O I	U I	O II	U II							[Görlich, 1. Grammatik, 2. Lesebuch und Wörterbuch.]
					U II R						Hausknecht, The English Student.
	O I	U I	O II	(U II)	U II R						Gropp und Hausknecht. Auswahl engl. Gedichte.
Geschichte	Teil 7	Teil 6	Teil 5	Teil 4	Teil 4	Teil 3	Teil 2	Teil 1			Brettschneider, 1. Hilfsbuch, 2. Wiederholungstabellen (IV bis O I).
Erdkunde	O I	U I	U II	U II	U II R	O III	U III	IV	V		Debes, Schulatlas für mittl. Stufen. Debes, Kirchhoff u. Kropatscheck, Schulatlas für die Oberklassen. Seydlitz, Geographie. Ausg. D.
				H. 5	H. 5	H. 4	H. 3	H. 2	H. 1		
Mathematik	O I	U I									Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie.
	O I	U I	O II	U II	U II R	O III	U III	IV			Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik.
	O I	U I	O II	U II	U II R						Gauss, Fünfstellige logarithm. und trigonometr. Tafeln. (Kl. Ausg.)
								IV	V	VI	Harms u. Kallius, Rechenbuch.
Naturwissensch.				U II		O III	U III	IV	V	VI	Bail, Neuer method. Leitfaden. 1. Botanik, 2. Zoologie, 2. Mineralogie (nur U II).
	O I	U I	O II								Jochmann(-Hermes), Grundriß der Physik.
	O I	U I									[Rüdorff, Grundriß der Chemie.]
			O II								Lorscheid, anorgan. Chemie.
Singen	O I	U I	O II	U II	U II R	O III	U III	IV	V	VI	Schwalm, Chorsammlung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

20. Januar 1903. Kgl. Prov.-Schul-Kolleg.: Am 12. Februar sollen durch eine allgemeine Schülerzählung die Alters-, Heimats- und Unterbringungsverhältnisse der Schüler der öffentlichen höheren Schulen ermittelt werden.

2. März 1903. Kgl. Minist.: Die Benutzung von Schnellzügen für wissenschaftliche Belehrungs- und Schülerreisen soll möglichst eingeschränkt werden.

2. März 1903. Kgl. Minist.: Erläuterungen der Generalinspektion des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens zu den neuen Anforderungen der Fähnrichprüfung. — Zur Ersparnis von Zeit und Kosten, und um mancherlei Gefahren vorzubeugen, soll nach Erlangung der Primareife für die Ablegung der Fähnrichprüfung der Besuch einer besonderen Vorbereitungsanstalt vermieden werden, da die betreffenden Prüflinge die etwa notwendigen Wiederholungen und geringen Ergänzungen (vergl. z. B. die mündliche Prüfung im Deutschen) mit leichter Mühe selbst bewirken können.

11. Juni 1903. Magistratsbeschluß vom 20. Mai 1903. Die Vorschule zu St. Petri gilt als gemeinsame Vorschule für die städtischen höheren Schulen in Danzig. Es ist also bei dem Eintritt in eine der höheren Schulen kein Eintrittsgeld zu erheben. Ebenso fällt das Eintrittsgeld fort, wenn ein Schüler einer höheren Schule nach Erledigung des gemeinsamen (franz.) Reformunterbaus die Schule wechselt.

5. Oktober 1903. Kgl. Prov.-Schul-Koll.: Der Kandidat Dr. Bergau wird der Anstalt zur Ableistung des pädagogischen Probejahres überwiesen.

14. Dezember 1903. Kgl. Minist.: Für die Reihenfolge der Professoren soll außer dem wirklichen Oberlehrerdienstalter auch die Zeit angerechnet werden, während welcher ein anstellungsfähiger Kandidat an öffentlichen Schulen unterrichtet oder zur Verfügung des Provinzial-Schul-Kollegiums gestanden hat, ebenso das Militärdienstjahr, wenn dadurch eine Verlängerung der Studien- oder Vorbereitungszeit veranlaßt wurde.

17. Oktober 1903. Kgl. Prov.-Schul-Koll.: Dauer der Ferien: Ostern: 24. März — 6. April einschl., Pfingsten: 21. Mai — 25 Mai einschl., Sommer: 3. Juli — 1. August einschl., Herbst: 25. September — 10. Oktober einschl., Weihnachten: 22. Dezember — 4. Januar 1905.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 21. April mit 280 Schülern; das Winterhalbjahr am 13. Oktober mit 275. Im ganzen bestanden 11 Klassen, — 2 Untersekunden, eine Reform-Obertertia und die letzte Obertertia bisherigen Lehrplans.

Innerhalb des Lehrkörpers traten keine Veränderungen ein. Die Stelle eines Lehrers der neueren Sprachen blieb noch unbesetzt, sie wurde weiter verwaltet durch den Seminarkandidaten Dr. Bergau, der zum 1. Oktober der Anstalt auch als Probekandidat überwiesen wurde.

Von einem schweren Verluste wurde die Anstalt gegen Ende des Schuljahres betroffen. Am 5. März starb plötzlich an den Folgen eines Gehirnschlags das älteste Mitglied des Kollegiums, Herr Professor Lohmeyer.*) Seit Michaelis 1864, also fast 40 Jahre lang, hat der Verstorbene segensreich an der Anstalt gewirkt. Jahrelang hat ihn schon körperliche Schwäche behindert und er hat trotz mehrfacher Beurlaubungen die alte Schaffenskraft nicht wiedergefunden, aber immer wieder raffte er sich auf zu erneutem Wirken, und er hat bis zu seinem Tode aus dem reichen Schatze seines Wissens und seiner Erfahrungen der Jugend soviel Segen und so mannigfache Anregungen und Belehrungen vererbt, daß ihm bei seinen zahlreichen Schülern ein ehrendes Andenken gesichert ist. Eine schmerzliche Lücke hat der Tod des Seniors auch in das Kollegium gerissen. Es wird noch lange seiner Pflichttreue im Dienste, seines lauteren Charakters und seines bescheidenen und freundlichen Wesens gedenken und ihm die Treue über den Tod hinaus bewahren. Friede seiner Asche!

*) Professor Gustav Friedrich Lohmeyer wurde am 30. Dezember 1838 zu Gumbinnen geboren. Er erhielt Ostern 1858 das Reifezeugnis am Collegium Fridericianum zu Königsberg und widmete sich dem Studium der Geschichte und Erdkunde, der alten Sprachen und des Deutschen. Nachdem er kurze Zeit eine Privatschule in Neuteich geleitet hatte, trat er Mich. 1864 bei der Realschule I O zu St. Johann als Probekandidat ein, und hat immer nur dort gewirkt. Die feste Anstellung erfolgte Mich. 1868. Am 12. Dezember 1889 wurde ihm der Professortitel, am 10. April 1893 der Rang der Räte 4. Klasse verliehen. Der Tod ereilte ihn fast mitten im Dienst, am 5. März 1904.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auch während des letzten Sommers war Herr Professor Lohmeyer genötigt gewesen, sich wegen Krankheit beurlauben zu lassen. Die Vertretung geschah durch Heranziehung des Mittelschullehrers Falkenberg von der städtischen Knaben-Volksschule in der Niederstadt. Herrn Oberlehrer Freudenthal wurde das städtische Stipendium für Auslandsreisen bewilligt; er wurde daher während des Winterhalbjahres für eine Studienreise nach Frankreich und England beurlaubt. Seinen Unterricht übernahmen die Seminarkandidaten Görke und Dr. v. Wiecki Seit November wurde für 6 Wochen der Gesangunterricht und bis Ostern der Turnunterricht durch Erkrankungen der Herren Musikdirektor Brandstäter und Turnlehrer Modersitzki gestört und unterbrochen. Zur Vertretung wurden zum Teil Herren der Anstalt, zum Teil Hilfskräfte von der Elementarschule herangezogen.

Sonstige Störungen des Unterrichts waren nicht besonders häufig. Wegen Krankheit mußten ausspannen Herr Professor Schumann am 4. Mai und am 16. und 18. Januar, Professor Giese vom 16. bis 27. Juni, Professor Scheeffer am 26. Oktober, 17. bis 20. November und 25. Februar, Oberlehrer Korella vom 8. bis 11. Februar. Außerdem wurden folgende Beurlaubungen notwendig: Herr Professor Giese v. 2 bis 5. Mai und v. 5. bis 7. März, Oberlehrer Korella 13. August und 3. November (Schöffe) und v. 13. bis 17. Oktober (Naturwissenschaftlicher Ferienkurs in Berlin), Zeichenlehrer Neuber 20. und 21. November.

Wegen störender Hitze fiel am 20. Juni der Unterricht von 11—1 aus, ebenso am Tage der Landtagswahl (12. November und 30. Januar) und bei der Reichstagswahl, 16. Juni, von 11—1. Die Schülerausflüge nach den verschiedensten Punkten unserer schönen Umgebung fielen auf den 15. Juni. Der Gesundheitszustand der Schüler war sehr erfreulich.

Die vaterländischen Feste wurden in der üblichen Weise begangen. Den Sedantag feierte die Anstalt wieder durch Wettspiele mit den beiden städtischen Schulen auf dem Spielplatz an der großen Allee. Am 27. Januar hielt Herr Oberlehrer Meyer die Festrede über „die Königin Luise". Das verflossene Jahr bot auch für die Jugend wieder Gelegenheit, Sr. Majestät dem Kaiser innerhalb der Mauern Danzigs zuzujubeln, als am 21. September das neue Denkmal Kaiser Wilhelms I. eingeweiht wurde.

Unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Collmann fand am 23. Februar die Reifeprüfung statt, daran schloß sich am 24. die mündliche Prüfung für 2 Extraneer (darunter zum ersten Male eine durch Ministerialverfügung zur Prüfung zugelassene Dame). Die schriftlichen Arbeiten wurden zwischen dem 4. und 9. Februar angefertigt. Am 25. und 26. August besichtigten Herr Provinzialschulrat Dr. Collmann und Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Reinhardt, Direktor des Göthegymnasiums in Frankfurt a. Main, letzterer im Auftrage des Königlichen Ministeriums, die neuen Reformklassen in allen Stufen, VI—O III, und in fast allen Unterrichtsgegenständen. Am 18. bis 20. Juni tagte in Danzig die XVI. Direktoren-Versammlung der Provinzen Ost- und Westpreußen, wo als Hauptgegenstände der erdkundliche und der griechische Unterricht behandelt wurden. Die Versammlungstage waren vom Wetter begünstigt, sodaß sich bei den Nachmittagsausflügen die Umgebung Danzigs im besten Lichte zeigte. Der Versammlung wohnte, außer Sr. Exzellenz dem Herrn Oberpräsidenten Delbrück und den Vertretern der Provinzial-Schul-Kollegien, im Auftrage des Ministeriums auch der Geheime Oberregierungsrat Dr. Matthias bei. In den Herbstferien tagte in der Aula der Anstalt der Verein für die höheren Mädchenschulen Deutschlands. Es standen bei dieser Versammlung fast nur bedeutende, tief einschneidende pädagogische Zeitfragen zur Verhandlung, über Neugestaltung der Lehrerinnenbildung und des gesamten Lehrplans der höheren Mädchenschulen, Heranziehung der neueren deutschen Literatur im deutschen Unterrichte.

Über die Entwickelung der Reformklassen vergl. I 3. Die Neuregelung der Berechtigungen hat schon eine gewisse Einwirkung gezeigt. Im Sommerhalbjahr 1903 waren an preußischen Studierenden immatrikuliert: In der juristischen Fakultät 195 Realgymnasiasten (davon 71 im ersten Semester), in der medizinischen Fakultät (1—4 Semester) 108. Seit 1897 ist die Zahl der Realgymnasien von 71 auf 107, also um mehr als 50 % gestiegen, wobei die im Aufbau oder in der Umwandlung begriffenen Anstalten mitgerechnet sind. Von den 36 neuen Anstalten sind 14 wirkliche Neugründungen, 6 weitergeführte Realprogymnasien, 14 durch Umwandlung aus Realschulen (8), Oberrealschulen (2) und Progymnasien (4). (Natürlich handelt es sich dabei meist um Reformschulen).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Ziffermäßige Mitteilungen.

1. Übersicht über den Besuch im Schuljahre 1903|1904.

	O I	U I	O II	U IIa	UIIb	O III	O IIIR seit Ostern	U III bis Ostern	U III Ref.	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Febr. 1903	12	14	12	18	18	37	—	28	27	34	41	36	278
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1902/1903 . . .	12	14	10	15	13	31	—	28	20	34	34	33	244
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	9	23	14	14	24	20	—	33	33	28	—	210
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	--	1	1	2	—	1	—	—	—	—	—	31	36
4. Besuch am Anfange des Schuljahres 1903/1904 . . .	12	10	26	19	19	31	20	—	40	34	35	34	280
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	4
6. Abgang	1	—	2	2	3	—	1	—	—	1	—	2	12
7a. Zugang durch Versetzung im Herbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme im Herbst	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3
8. Besuch am Anfange des Winterhalbjahres	12	10	25	17	17	31	19	—	40	35	36	33	275
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2
10. Abgang	1	—	—	2	—	2	—	—	—	—	1	—	6
11. Besuch am 1. Febr. 1904	11	10	25	15	18	29	19	—	41	35	35	33	271
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	19,2	18,5	17,4	16,7	16,4	15,9	14,8	—	14,7	12,9	11,9	10,9	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	252	22	1	5	207	71	2
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	249	20	1	5	203	70	2
3. Am 1. Februar 1904	245	20	1	5	200	69	2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht über die Reifeprüfung.

Laufende Nr.	Name	Geburts- Tag	Geburts- Jahr	Geburts- Ort	Bekenntnis	Stand des Vaters	Aufenthalt in der Schule (Jahre)	Aufenthalt in Prima (Jahre)	Gewählter Beruf
	Ostern 1904.								
	a) Oberprima.								
383	Hegenwald, Hermann	8./5.	1884	Märk. Friedland	ev.	Lehrer	3½	2	Germanistik und Neuere Sprachen
384	Jaenicke, Fritz	9./12.	1885	Dt. Eylau	ev.	Küster	9	2	Baufach
385	Lerch, Alexander	23./9.	1885	Crefeld, Rheinprov.	ev.	Kaufmann	4¼	2	Baufach
386	Magnus, Martin	20./4.	1884	Tuchel	jüd.	† Kaufmann	3	2	Medizin
387	Neumann, Georg	27./11.	1885	Dirschau	ev.	Revisionszollinspektor	8¾	2	Naturwissenschaften
388	Paetsch, Siegfried	4./10.	1885	Danzig	ev.	Lehrer	9	2	Bankfach
389	Plöger, Kurt	4./6.	1885	Neufahrwasser	ev.	Bausekretär	10	2	Feldmesser
390	Puttkammer, Albert	3./9.	1885	Cochabamba (Bolivia)	ev.	† Kaufmann	7½	2	Reichsbank
391	von Riesen, Erich	7./2.	1883	Elbing	ev.	Kaufmann	10	2	Neuere Sprachen
392	Schluecker, Kurt	16./10.	1884	Danzig	ev.	Kaufmann	12	2	Reichsbank
	(Nr. 383, 385, 388, 389 wurden von der mündlichen Prüfung befreit).								
	b) Extraneer.						Vorbereitung:		Beruf:
393	Katscher, Erich	30./1.	1882	Berent Wpr.	ev.	Gerichtsvollzieher	Höhere Schulen bis Ostern 1902 (UI), dann Vorbereitung		Bankfach
394	Prochnow, Lucy	5./12.	1876	Danzig	ev.	Baugewerksmeister	Viktoriaschule, Lehrerinnenseminar und private Vorbereitung		wahrscheinl. Studium der Medizin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Versetzungen nach Ober-Sekunda.

Laufende Nr.	Name	Geburts- Tag	Geburts- Jahr	Geburts- Ort	Konfession	Stand des Vaters	Gehörte der U II an Jahre	Bemerkungen
				Ostern 1903.				
879	Axt, Friedrich	14./4.	1888	Langfuhr		Kaufmann	1	
880	Bechler, Karl	14./2.	1886	Danzig		Buchhalter	1	
881	Behrend, Erich	5./4.	1886	Cöln a./Rh.		† Eisenbahnbetriebssekretär	1	
882	Dalitz, Alfred	29./9.	1887	Danzig		Kaufmann	1	
883	Dau, Eugen	30./1.	1887	Hohenstein, Wpr.		Gutsbesitzer	1	
884	Neumann, Paul	2./11.	1886	Neumark, Kr. Löbau		Kaufmann	1	abgegangen
885	Reichelt, Werner	21./1.	1887	Neustadt, Ob.-Schl.		Fabrikdirektor	1	
886	Ruttkowski, Bruno	3./4.	1886	Neufahrwasser		Restaurateur	1	
887	Schilling, Benomar	3./11.	1886	Alt-Terranova, Kr. Elbing		Administrator	1	
888	Schlömp, Oskar	16./1.	1888	Neufahrwasser		Sekretär bei d. Kgl Steuerdirektion	1	abgegangen
889	Schroedter, Walter	30./7.	1885	Danzig		Rentier	1	
890	Stelter, Erich	31./10.	1884	Zoppot		† Rentier	1	abgegangen
891	Tornier, Richard	12./6.	1886	Trampenau, Kr. Marienburg		Gutsbesitzer	1	
892	Bennier, Clemens	2./6.	1886	Westerplatte bei Danzig		Kgl. Ballastmeister	1	
893	Adami, Kurt	11./8.	1886	Sdengowen		Rentier	1	abgegangen
894	Evers, Rudolf	30./6.	1887	Wien		Kaufmann	1	
895	Farr, Franz	4./3.	1886	Danzig		Rentier	1	
896	Krumreich, Hugo	19./4.	1888	Gumbinnen		Werftbetriebssekretär	1	
897	Mattern, Hans	6./10.	1885	Danzig		Schiffbauer	1	
898	Maillard, Herbert	14./3.	1885	Berlin		Kgl. Garnisonbauinspektor	2	
899	Meyer, Hans	8./7.	1887	Danzig		Kais. Oberpost-Assistent	1	
900	Montû, Albrecht	11./11.	1884	Gr. Saalau, Kr. Danzig (Höhe)		Rittergutsbesitzer	1	
901	Reetz, Kurt	29./11.	1887	Schleusenau bei Bromberg		Versicherungsinspektor	1	abgegangen
902	Reetz, Eugen	17./1.	1889	Schleusenau bei Bromberg		Versicherungsinspektor	1	
903	Roeckner, Rudolf	5./4.	1886	Pfeilswalde Kr. Sensburg		Kgl. Forstmeister a. D.	1	
904	Wenger, Erich	18./1.	1887	Danzig		Kais. Oberpost-Assistent	1	
905	Wiedemann, Eckart	4./6.	1884	Praust, Kr. Danzig (Höhe)		Sanitätsrat	1	
906	Witt, Eugen	8./4.	1888	Neufahrwasser		Gutsbesitzer	1	
				Michaeli 1903.				
907	Baus, Erich	15./3.	1885	Danzig		Restaurateur	1½	abgegangen
908	Biedenweg, Erich	28./3.	1885	Danzig		Kaufmann	1½	„
909	Flemming, Gerhard	21./12.	1884	Kl. Malsau, Kr. Dirschau		Rentier	1½	„
910	Harder, Kurt	2./11.	1886	Danzig		Kgl. Eisenbahnstationsassistent	1½	„
911	Kreß, Wilhelm	27./3.	1886	Dt. Brodden, Kr. Marienwerder		† Kgl. Oberamtmann a. D.	1½	„

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Über

Laufende Nr.	Name	G Tag	Jal	Aufenthalt in der Schule (Jahre)	Aufenthalt in Prima (Jahre)	Gewählter Beruf
383	Hegenwald, Hermann	8./5.	18	$3^1/_2$	2	Germanistik und Neuere Sprachen
384	Jaenicke, Fritz	9./12.	18	9	2	Baufach
385	Lerch, Alexander	23./9.	1	$4^1/_4$	2	Baufach
386	Magnus, Martin	20./4.	1	3	2	Medizin
387	Neumann, Georg	27./11.	1	$8^3/_4$	2	Naturwissenschaften
388	Paetsch, Siegfried	4./10.	1	9	2	Bankfach
389	Plöger, Kurt	4./6.	1	10	2	Feldmesser
390	Puttkammer, Albert	3./9.		$7^1/_2$	2	Reichsbank
391	von Riesen, Erich	7./2.		10	2	Neuere Sprachen
392	Schluecker, Kurt	16./10.		12	2	Reichsbank

(Nr. 383, 385, ... ifung befreit).

				Vorbereitung:	Beruf:
393	Katscher, Erich	30./1.	1-	Höhere Schulen bis Ostern 1902 (UI), dann Vorbereitung	Bankfach
394	Prochnow, Lucy	5./12.	s-	Viktoriaschule, Lehrerinnenseminar und private Vorbereitung	wahrscheinl. Studium der Medizin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die einzelnen Sammlungen, die Büchersammlung für die Lehrer und die Schüler, die physikalische, die chemische, die naturbeschreibliche Sammlung und der Vorrat sonstiger Lehrmittel wurden auch im laufenden Jahre entsprechend den vorgesehenen Mitteln vermehrt.

Geschenkt wurden der Anstalt von dem Königlichen Ministerium 1. das Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele Jahrg. XII, 2. Wislicenus, Deutschlands Seemacht, als Prämie für einen Schüler (Hermann Hegenwald, O I, am 27. Januar überreicht), für die naturwissenschaftliche Sammlung ein Musterherbarium der Sexta von Kurt Würfel (VI), ein Präparat eines Fischkopfes von Joachim Schmidt (V), ein Rehgehörn (Gabler) von Walter Görtz (IV), eine Anzahl Versteinerungen von Ulrich Leman (O III).

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Verein ehemaliger Johannisschüler hat im Berichtjahre wiederum fast 900 Mk. zur Unterstützung gegenwärtiger und früherer Schüler verwandt.

Dem Verein gebührt für solche stille und gemeinnützige Wirksamkeit an dieser Stelle öffentlicher Dank.

Würdigen Schülern wird auf besonderen Antrag vom Magistrat das Schulgeld erlassen (bis 10% der Gesamtzahl).

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag den 7. April.

Die Prüfung neuer Schüler findet für Sexta am Mittwoch, den 23. März, 10 Uhr vormittags statt, für die übrigen Klassen am Mittwoch, den 6. April, 9 Uhr. Jeder muß dazu mit Papier und Feder versehen sein. Die Anmeldung hat möglichst vorher zu geschehen. Bei der Aufnahme oder Anmeldung ist Geburts- oder Taufzeugnis, das Impfzeugnis sowie das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre, doch werden die Eltern (besonders die Landbewohner) anderseits darauf hingewiesen, daß eine zu späte Zuführung der Söhne erhebliche Übelstände für den einzelnen Schüler und für die Klassen mit sich bringt, und daß daher bei wesentlicher Überschreitung der Altersgrenze unter Umständen die Aufnahme versagt wird. Die elementaren Vorkenntnisse, welche bei der Aufnahme in Sexta nachgewiesen werden müssen, lassen sich dahin zusammenfassen, daß von den Knaben gefordert wird: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Verständnis des Gelesenen; Kenntnis der Hauptredeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Das Schulgeld beträgt 10 Mk. monatlich für Einheimische, 11,50 Mk. für Auswärtige.

Näheres über die neue Form der Schule findet sich in Abschnitt I.

Danzig, im März 1904.

Dr. Fricke,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf